

Erwartungshorizont Klausur 3*

Name der Schülerin/des Schülers:			
Klausur-Nr.:	Jahrgangsstufe:	Kurs:	[Ort], den

Aufg.	Erwartete Schülerleistungen	Bew.
1	<p>Der vorliegende Auszug (II,5) aus Gotthold Ephraim Lessings (1779 veröffentlichten u. 1883 uraufgeführten) Drama / dramatischen Gedicht <i>Nathan der Weise</i> (bibliografische Angaben) zeigt das erste Zusammentreffen <i>Nathans</i> mit dem <i>Tempelherrn</i>, dem Retter seiner Tochter <i>Recha</i>, der aber den angebotenen (materiellen) Dank des Vaters zurückweist. Durch die offene, tolerante Haltung <i>Nathans</i> nähern sich beide Männer im Gespräch an, bis der <i>Tempelherr</i> die Abneigung gegenüber <i>Nathan</i> ablegt u. sie Freundschaft schließen.</p> <p>Mögliche Aspekte der Analyse:</p> <p>Inhalt / Einordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> <i>Nathan</i> trifft zum ersten Mal auf den Retter seiner Tochter <i>Recha</i>, der die Umstände seiner Tat berichtet, diese eine <i>Kleinigkeit</i> (22) nennt u. den Dank <i>Nathans</i>, den er (aufgrund seines Glaubens) persönlich abfällig behandelt, abschätzig ablehnt. <i>Nathan</i> reagiert auf die vorurteilsbehafteten u. verächtlichen Ausführungen des <i>Tempelherrn</i>, mit dem er über die Rettung u. Dank diskutiert, emotional. Aus dem Disput über Unterschiede u. Gemeinsamkeiten verschiedener Völker entwickelt sich schließlich die Annäherung u. Freundschaft der beiden. <input type="checkbox"/> (II,4): <i>Nathan</i> erwartet mit <i>Recha</i> vor seinem Haus das Erscheinen des Tempelherrn, den er auf das Geschehene ansprechen will. Er befragt seine Tochter zu deren Gefühlen (zum <i>Tempelherrn</i>). <i>Daja</i>, welche die Ankunft des Tempelherrn ankündigt, geht mit <i>Recha</i> ins Haus zurück, von wo sie das Gespräch beobachten. (II,6): <i>Daja</i> unterbricht aufgeregt das Gespräch <i>Nathans</i> mit dem <i>Tempelherrn</i> u. berichtet, dass <i>Saladin</i> <i>Nathan</i> sprechen wolle. <p>Thema / Konflikt</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> <i>Nathan</i> u. der <i>Tempelherr</i> diskutieren – ausgehend von der Rettung <i>Rechas</i> u. der Verachtung, die der <i>Tempelherr</i> für das Judentum / Juden empfindet – über Geltungsanspruch u. Sendungsbewusstsein unterschiedlicher Religionen, nähern sich (im Laufe des Gesprächs) einander an u. schließen Freundschaft. <p>Schauplatz / Zeitpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> vor dem Hause des <i>Nathan</i>, wo es an Palmen stößt, Jerusalem <input type="checkbox"/> keine näheren Zeitangaben in der Dramenszene; Zeit der Kreuzzüge <p>Figurenkonstellation / -charakteristik / Kommunikationssituation</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> <i>Nathan</i> u. der <i>Tempelherr</i> klären im Dialog ihre Beziehung (bis hin zum Freundschaftsschluss) u. diskutieren – ausgehend von der Rettung <i>Rechas</i> – über Geltungsanspruch u. Sendungsbewusstsein unterschiedlicher Religionen: <input type="checkbox"/> <i>Nathan</i>: (ausgeprägte) Menschenkenntnis (2 ff., 82 ff., 96 ff.); dankbar u. devot (38 f., 82 ff.); reich / großzügig (41 f.); emotional (62 ff., 124 f.); überzeugend (15 f., 35 ff., 45 ff.), belehrend (99 ff., 125 ff.) <input type="checkbox"/> <i>Tempelherr</i>: sehr jung (2); selbstbewusst u. stolz (14), verächtlich abweisend u. trotzig (3 ff., 12 f., 21 ff.); (ausgeprägte) Standesethik / Dienst- / Hilfsbereitschaft (25–32, 82 ff.); fatalistisch (27 ff.); intolerant (31 f., 108 ff.); bescheiden (51–58), <input type="checkbox"/> dankend (<i>Nathan</i>, 20) u. schmeichelnd (6, 19, 35 ff.), belehrend (125), zustimmend (140); ablehnend (<i>Tempelherr</i>, 9, 12, 21 ff., 48 ff.), widersprechend (104), zustimmend (89 f., 132 ff.), bittend (139) <input type="checkbox"/> epochentypischer Sprachgebrauch; dichterisch (Blankverse) <input type="checkbox"/> alternierender Aufbau der Kommunikation; Dialog; wiederholte Unterbrechung <i>Nathans</i> durch den <i>Tempelherrn</i> wegen unmittelbarer Repliken (6, 8, 20) <input type="checkbox"/> Danksagung, Klärung der Beziehung u. Argumentation mit Diskurs (über religiösen Geltungsanspruch) 	AFB I-III 80 %

Aufg.	Erwartete Schülerleistungen	Bew.
	<p><input type="checkbox"/> Initialimpuls durch <i>Nathan</i>: Begrüßung des <i>Tempelherrn</i>, Freude über die Begegnung mit dem Lebensretter <i>Rechas</i>. Wiederholte Unterbrechungen (s. o.) durch den <i>Tempelherrn</i> als Zeichen mangelnder Wertschätzung u. zur Beschleunigung / raschen Beendigung des Dialogs; Steuerungsimpulse durch Argumentation / Einwände, emotionale Reaktion u. Unterbrechung durch <i>Nathan</i>, um Haltungsänderung des <i>Tempelherrn</i> zu erzielen (45 ff., 61 ff., 75 ff., 81 f.); Appelle (124, 140 f.) zur Darstellung der eigenen Haltung u. des Positionswechsels</p> <p><input type="checkbox"/> (alternierende) Redeanteile mit regelmäßigen Sprecherwechseln u. relativer (v. a. quantitativer) Ausgewogenheit; argumentative Dominanz <i>Nathans</i> führt zum Haltungswechsel beim <i>Tempelherrn</i></p> <p><input type="checkbox"/> <i>Nathan</i> strebt – trotz seiner Intention zu belehren / zu überzeugen – eine überwiegend symmetrische Kommunikation an, da er dem <i>Tempelherrn</i> (eingangs) devot u. zurückhaltend begegnet u. ihn anschließend (vernunftorientiert) argumentativ überzeugt</p> <p><input type="checkbox"/> <i>Nathan</i>: z. B. Vergleiche (2, 4 f.) u. Personifikation (35 f.) zur Darstellung der Einschätzung des <i>Tempelherrn</i>; Emphase (1, 65, 132) als emotionaler Ausdruck; <i>Correctio</i> (38) als devoter Ausdruck; rhetorische Fragen (47, 91, 127) als argumentative Stütze zur Überzeugung; Imperativ u. Wiederholung (125) als Gesprächsimpuls zur Lenkung</p> <p><input type="checkbox"/> <i>Tempelherr</i>: z. B. Ausrufe (105 f., 131 ff.) zur Unterstützung der Aussage u. als Ausdruck emotionaler Erregung; antithetische Fügung (98) zur Relativierung der Ausführungen; rhetorische Fragen (106 ff.) als argumentative Stütze</p> <p>Stellung / Funktion der Szene im Gesamtzusammenhang</p> <p><input type="checkbox"/> Einordnung in die Steigerung der Handlung (5-Akt-Drama nach G. Freytag)</p> <p><input type="checkbox"/> Entwicklung des Geschehens u. der Figurenkonstellation (<i>Nathan – Tempelherr</i>) u. Darstellung der zentralen Thematik (<i>interreligiöser Toleranzgedanke</i>)</p>	
2	<p>Die Aufgabenstellung überlässt dem Schüler die Entscheidung über die Schwerpunktsetzungen.</p> <p>Mögliche Aspekte der Überprüfung:</p> <p><input type="checkbox"/> <i>Aufklärung</i>: Geistesbewegung seit dem 18. Jahrhundert, die u. a. die Befreiung von Vorurteilen, Obrigkeitsdenken u. eine Weltdeutung durch Vernunftkenntnis u. wissenschaftlich-naturwissenschaftliche Kritik anstrebt</p> <p><input type="checkbox"/> <i>Befreiung von Vorurteilen</i> durch <i>interreligiösen Toleranzgedanken</i> durch <i>Vernunftkenntnis</i> (104–141)</p> <p>Die Note „gut“ verlangt</p> <p><input type="checkbox"/> eine differenzierte Analyse / Interpretation der Dramenszene und von deren wesentlichen inhaltlichen, strukturellen und sprachlichen Merkmalen</p> <p><input type="checkbox"/> eine überzeugende Überprüfung der Merkmale der Aufklärung unter aspektreicher und differenzierter Einbeziehung der bisherigen Ergebnisse / des Auszugs</p> <p><input type="checkbox"/> eine standardsprachlich korrekte, terminologisch präzise und stilistisch gewandte Gestaltung.</p> <p>Die Note „ausreichend“ verlangt</p> <p><input type="checkbox"/> eine im Ganzen nachvollziehbare Analyse / Interpretation der Dramenszene und von einzelnen inhaltlichen, strukturellen und sprachlichen Merkmalen</p> <p><input type="checkbox"/> eine im Ganzen nachvollziehbare Überprüfung der Merkmale der Aufklärung unter Einbeziehung der bisherigen Ergebnisse / des Dramenauszugs</p> <p><input type="checkbox"/> eine in Aufbau und Stil verständliche, insgesamt standardsprachlichen Normen entsprechende Darstellung.</p>	AFB II/III 20 %

_____, den _____

Die Klausur wird mit der Note _____ bewertet.

Bemerkungen:

* Anmerkung: Der tabellarische Erwartungshorizont ist als Unterstützung bei der Erstellung des Gesamtgutachtens in Textform für die Bewertung der Abiturarbeiten zu verstehen.